

Verkehrsblatt

Amtsblatt des Bundesministers für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland
(VkB1)

INHALTSVERZEICHNIS

Amtlicher Teil

Nr.	Dat.	VkB1 1970	Seite
-----	------	-----------	-------

Personalnachrichten

280	10. 8. 1970	Auszeichnung	574
-----	-------------	------------------------	-----

Binnenschifffahrt

281	23. 7. 1970	Verordnung über die Mindestbemannung für Fahrzeuge über 100 t bis 120 t Tragfähigkeit auf der Seeschiffahrtstraße Elbe	574
-----	-------------	--	-----

282	6. 8. 1970	Zweite Verordnung zur Änderung der schiffahrtspolizeilichen Verordnung für die Rheinschiffahrt über die Sicherheitsanforderungen an Fahrzeuge der Schubschiffahrt	574
-----	------------	---	-----

283	7. 8. 1970	Schiffahrtspolizeiliche Verordnung für die Rheinschiffahrt über die Änderung von Bezugnahmen	574
-----	------------	--	-----

284	23. 7. 1970	Ungültigkeitserklärung eines Schifferpatents	575
-----	-------------	--	-----

285	28. 7. 1970	Fünfte Änderung der Ufergeldordnung für den Hafen Kehl vom 10. März 1970	575
-----	-------------	--	-----

286	28. 7. 1970	III. Nachtrag Ufergeldtarif für den städtischen Hafen Worms am Rhein	575
-----	-------------	--	-----

287	31. 7. 1970	Erster Nachtrag zur Satzung der Stadt Germersheim über die Erhebung von Gebühren für den Industrie- und Handelshafen Germersheim	575
-----	-------------	--	-----

288	3. 8. 1970	Änderung der Dienstanweisung für die Schiffsuntersuchungskommissionen über die Ortsveränderung von Schubleichtern außerhalb eines Schubverbandes	575
-----	------------	--	-----

289	4. 8. 1970	Änderung der Dienstanweisung für die Schiffsuntersuchungskommissionen über die Sonderausrüstung des Steuerstandes für die Führung des Fahrzeugs durch eine Person bei der Radarfahrt	575
-----	------------	--	-----

290	6. 8. 1970	Ungültigkeitserklärung von Eichscheiden für Binnenschiffe	575
-----	------------	---	-----

Seeverkehr

291	12. 8. 1970	Schiffahrtspolizeiliche Anordnung über das Befahren des Borgstedter Sees im Bereich der im Bau befindlichen Autobahnhochbrücke	576
-----	-------------	--	-----

292	22. 7. 1970	Verlust eines Seelotsenausweises	576
-----	-------------	--	-----

Nr.	Dat.	VkB1 1970	Seite
-----	------	-----------	-------

Luftfahrt

293	28. 7. 1970	Verkehrslandeplatz Wesel — Römerwardt	576
-----	-------------	---	-----

294	28. 7. 1970	Verkehrslandeplatz Tittmoning, Lkr. Laufen	577
-----	-------------	--	-----

295	4. 8. 1970	Sonderlandeplatz Vogtareuth-Rosenheim, Lkr. Rosenheim	577
-----	------------	---	-----

296	7. 8. 1970	Flughafen Hannover-Langenhagen	577
-----	------------	--	-----

Straßenbau

297	24. 7. 1970	Leitplanken an Bundesfernstraßen	578
-----	-------------	--	-----

Wasserstraßen

298	30. 7. 1970	Verlegen des Dienstsitzes eines Aufsichtsbezirkes	578
-----	-------------	---	-----

Aufgebote

298a	31. 8. 1970	Aufbietung verlorener Kraftfahrzeug-(Anhänger-)briefe	
------	-------------	---	--

298b	31. 8. 1970	Aufbietung verlorener Führerscheine	
------	-------------	---	--

298c	31. 8. 1970	Aufbietung von verlorenen Kraftfahrzeug-(Anhänger-)scheiden und Bescheinigungen über die Zuteilung amtlicher Kennzeichen für zulassungsfreie Fahrzeuge	588a—588ooo
------	-------------	--	-------------

Nichtamtlicher Teil

Zeitschriftenschau

Übersicht	579
Auslese	581

Bücherschau

Neuerscheinungen	584
Buchbesprechungen	584

Rechtsprechung	585
--------------------------	-----

24. Jahrgang

Ausgegeben zu Bonn am 31. August 1970

Heft 16

AMTLICHER TEIL

Personalnachrichten

Nr. 280 Auszeichnung

Bonn, den 10. August 1970
Z 1 — Pov E 9/87 H/70

Der Herr Bundespräsident hat dem Kapitän des Forschungsschiffes „Meteor“ Ernst-Walter Lemke in Anerkennung seiner besonderen Verdienste das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Hesse

(VkB1 1970 S. 574)

Binnenschifffahrt

Nr. 281 Verordnung über die Mindestbemanning für Fahrzeuge über 100 t bis 120 t Tragfähigkeit auf der Seeschiffahrtstraße Elbe*)

Auf Grund des § 12a der Binnenschiffs-Untersuchungsordnung (BSchUO) vom 18. Juli 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 769), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 21. Februar 1968 (Bundesgesetzbl. II S. 109) und das Einfuhrungsgesetz zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 503), wird verordnet:

§ 1

Abweichend vom § 69 Abs. 4 BSchUO kann die Untersuchungsbehörde auf Antrag zulassen, daß auf der Elbe und ihren Nebenflüssen auf Fahrzeugen mit einer Tragfähigkeit bis 120 t der Schiffsjunge entfällt, wenn

1. der Schiffsführer geistig und körperlich geeignet ist, die Mehrverantwortung zu tragen, und
2. das Fahrzeug
 - a) nur bei Tag fährt,
 - b) keine explosions- oder feuergefährlichen Güter befördert und
 - c) nur im Nahverkehr eingesetzt ist. Als Nahverkehr gilt auf der Unterelbe der Verkehr vom Hamburger Hafen abwärts bis zur Linie Freiburg—Störmündung.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1970 in Kraft und gilt bis zum Ablauf des 30. September 1972.

Hamburg, den 23. Juli 1970
B 92.3, S 91 — B 308/70

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Hamburg
In Vertretung
Dr. Meyer-Osterkamp

(VkB1 1970 S. 574)

Nr. 282 Zweite Verordnung zur Änderung der schiffahrtspolizeilichen Verordnung für die Rheinschiffahrt über die Sicherheitsanforderungen an Fahrzeuge der Schubschiffahrt *)

Auf Grund des Artikels 1 a der Untersuchungsordnung für Rheinschiffe und -flöße — Anlage 1 der Verordnung über die Untersuchung der Rheinschiffe und -flöße und über die Beförderung brennbarer Flüssigkeiten auf Binnenwasserstraßen vom 30. April 1950 (Bundesgesetzblatt S. 371), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 12. August 1969 (Bundesgesetzblatt II S. 1505) — wird verordnet:

§ 1

In § 1 Ziffer V der schiffahrtspolizeilichen Verordnung für die Rheinschiffahrt über die Sicherheitsanforderun-

gen an Fahrzeuge der Schubschiffahrt vom 31. Juli 1969 (VkB1 S. 494, 599), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 9. Januar 1970 (VkB1 S. 13) werden

die Worte „nach § 36 RheinSchPVO“ durch die Worte „nach den Anlagen 9, 10 und 11 der RheinSchPVO“ ersetzt.

§ 2

Dieser Verordnung tritt am 1. Oktober 1970 in Kraft und gilt bis zum Ablauf des 30. September 1972.

Duisburg, den 6. August 1970

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Duisburg
Ruschenburg

Mainz, den 6. August 1970

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Mainz
In Vertretung
Kühl

Freiburg, den 6. August 1970

ZKR 1970 — I — 18 II

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Freiburg
In Vertretung
Strack

(VkB1 1970 S. 574)

Nr. 283 Schiffahrtspolizeiliche Verordnung für die Rheinschiffahrt über die Änderung von Bezugnahmen *)

Auf Grund des Artikels 1a der Untersuchungsordnung für Rheinschiffe und -flöße — Anlage 1 der Verordnung über die Untersuchung der Rheinschiffe und -flöße und über die Beförderung brennbarer Flüssigkeiten auf Binnenwasserstraßen vom 30. April 1950 (Bundesgesetzblatt S. 371), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 12. August 1969 (Bundesgesetzblatt II S. 1505) — wird verordnet:

§ 1

In der Untersuchungsordnung für Rheinschiffe und -flöße werden

in Artikel 1 der Satzteil „§ 10 Nr. 2“ durch „§ 1.08 Nr. 3“,
in Artikel 14 Nr. 3 der Satzteil „§§ 10 und 104“ durch „§§ 1.08 und 1.19“,

in Artikel 36 Nr. 1 der Satzteil „§ 17“ durch „§ 1.08“ und
in Artikel 36 Nr. 4 der Satzteil „§ 3“ durch „§ 1.03“ ersetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1970 in Kraft und gilt bis zum Ablauf des 30. September 1972.

Duisburg, den 7. August 1970

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Duisburg
Ruschenburg

Mainz, den 7. August 1970

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Mainz
In Vertretung
Kühl

Freiburg, den 7. August 1970

ZKR 1970 — I — 18 I

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Freiburg
In Vertretung
Strack

(VkB1 1970 S. 574)

*) Erstmals erlassen

Nr. 284 Ungültigkeitserklärung eines Schifferpatents

Münster, den 23. Juli 1970
B 1891 B 3

Das von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Münster am 1. August 1961 ausgestellte Schifferpatent Nr. 198/61 für den Schiffer Wilhelm Mecklenborg, geb. am 14. Juli 1936 in Haren (Ems), gültig für die westdeutschen Kanäle und Ems einschließlich Nebenflüsse, Klasse I und II, ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt.

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Münster
B ö k e

(VkB1 1970 S. 575)

Nr. 285 Fünfte Änderung der Ufergeldordnung für den Hafen Kehl vom 10. März 1970

Mainz, den 28. Juli 1970
Bi-V — 8427/70

Am 1. April 1970 trat die von der Hafenverwaltung Kehl durch Bekanntmachung vom 10. März 1970 beschlossene fünfte Änderung der Ufergeldordnung für den Hafen Kehl in Kraft.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist im FTB — Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt — Nr. 28 vom 11. Juli 1970 veröffentlicht worden *).

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Mainz
B e c k e r

(VkB1 1970 S. 575)

Nr. 286 III. Nachtrag Ufergeldtarif für den städtischen Hafen Worms am Rhein

Mainz, den 28. Juli 1970
Bi-V — 8428/70

Am 1. Juni 1970 trat der vom Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Landes Rheinland-Pfalz genehmigte III. Nachtrag zum Ufergeldtarif für den städtischen Hafen Worms am Rhein in Kraft.

Der Wortlaut des Tarifnachtrages ist im FTB — Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt — Nr. 28 vom 11. Juli 1970 veröffentlicht worden *).

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Mainz
B e c k e r

(VkB1 1970 S. 575)

Nr. 287 Erster Nachtrag zur Satzung der Stadt Gernersheim über die Erhebung von Gebühren für den Industrie- und Handelshafen Gernersheim

Mainz, den 31. Juli 1970
Bi-V Nr. 8449/70

Am 1. April 1970 trat der vom Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Landes Rheinland-Pfalz genehmigte erste Nachtrag zur Satzung der Stadt Gernersheim über die Erhebung von Gebühren für den Industrie- und Handelshafen Gernersheim in Kraft.

Der Wortlaut des Tarifnachtrages ist im FTB — Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt — Nr. 30 vom 25. Juli 1970 veröffentlicht worden *).

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Mainz
In Vertretung
K ü h l

(VkB1 1970 S. 575)

*) Der FTB — Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt — kann von dem Binnenschifffahrts-Verlag GmbH, vorm. Rhein-Verlag, Duisburg-Ruhrort, Dammstr. 15/17, bezogen werden. Die Kosten der Einzelnummer richten sich nach dem Umfang der jeweiligen Ausgabe des FTB, die nur geschlossen zum Preise von 0,25 DM je Blatt DIN A 5 abgegeben wird.

Nr. 288 Änderung der Dienstanweisung für die Schiffsuntersuchungskommissionen über die Ortsveränderungen von Schubleichtern außerhalb eines Schubverbandes

Bonn, den 3. August 1970
— B 442/4101 Vmb/70 —

Nachstehend wird die auf einem Beschluß der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt beruhende neue Fassung des Einleitungssatzes der Dienstanweisung für die Schiffsuntersuchungskommissionen über die Ortsveränderungen von Schubleichtern außerhalb eines Schubverbandes vom 5. August 1969 (VkB1. S. 503) bekanntgegeben. Sie tritt am 1. Oktober 1970 in Kraft.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Marquardt

Der Einleitungssatz der Dienstanweisung erhält die folgende Fassung:

„Wird bei einer Schiffsuntersuchungskommission beantragt, einen Vermerk gemäß § 8.04 Buchstabe c der Rheinschifffahrtspolizeiverordnung in das Schiffsattest einzutragen, ist folgendes zu beachten:“.

ZKR 1970 — I — 18 III

(VkB1 1970 S. 575)

Nr. 289 Änderung der Dienstanweisung für die Schiffsuntersuchungskommissionen über die Sonderausrüstung des Steuerstandes für die Führung des Fahrzeugs durch eine Person bei der Radarfahrt

Bonn, den 4. August 1970
— B 442/4100 Vmb/70 —

Nachstehend wird die auf einem Beschluß der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt beruhende neue Fassung des Einleitungssatzes der Dienstanweisung für die Schiffsuntersuchungskommissionen über die Sonderausrüstung des Steuerstandes für die Führung des Fahrzeugs durch eine Person bei der Radarfahrt vom 12. August 1968 (VkB1. S. 439) bekanntgegeben. Sie tritt am 1. Oktober 1970 in Kraft.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Marquardt

Der Einleitungssatz der Dienstanweisung erhält die folgende Fassung:

„Wird bei der Schiffsuntersuchungskommission der Antrag gestellt, einen Vermerk nach § 6.33 Nr. 4 letzter Satz der Rheinschifffahrtspolizeiverordnung in das Schiffsattest einzutragen, hat sie sich vorher zu vergewissern, daß die Ausrüstung des Steuerstandes den nachfolgenden Bedingungen entspricht:“.

ZKR 1970 — I — 18 III

(VkB1 1970 S. 575)

Nr. 290 Ungültigkeitserklärung von Eichscheinen für Binnenschiffe

Nachstehend aufgeführte Eichscheine werden für ungültig erklärt.

Lfd. Nr.	Schiffseichamt in	Eichzeichen	Datum des Eichscheines
1.	Duisburg	RDg 5685 D	2. 12. 1960
2.	Duisburg	RDg 3551 D	17. 7. 1952
3.	Westberlin	SWBn 712 D	23. 7. 1964
4.	Mannheim	RSr 100 D	13. 5. 1954
5.	Mannheim	RSr 106 D	16. 11. 1954
6.	Mannheim	RSr 161 D	2. 7. 1958
7.	Mannheim	RSr 190 D	18. 12. 1959
8.	Mannheim	RMm 1096 D	3. 11. 1954
9.	Mannheim	RMm 1137 D	25. 8. 1955
10.	Mannheim	RMm 1158 D	29. 6. 1956

Lfd. Nr.	Schiffseichamt in	Eichzeichen	Datum des Eichscheines
11.	Mannheim	RMm 1210 D	19. 9. 1957
12.	Mannheim	RMm 1237 D	30. 5. 1958
13.	Mannheim	RMm 1289 D	12. 6. 1959
14.	Mannheim	RMm 1290 D	16. 6. 1959
15.	Emden	EEn 1743 D	5. 4. 1960
16.	Emden	EEn 1744 D	7. 4. 1960
17.	Emden	EEn 1749 D	3. 5. 1960
18.	Emden	EEn 1752 D	6. 5. 1960
19.	Emden	EEn 1759 D	30. 5. 1960
20.	Emden	EEn 1761 D	10. 6. 1960
21.	Emden	EEn 1762 D	13. 6. 1960
22.	Emden	EEn 1763 D	16. 6. 1960
23.	Emden	EEn 1766 D	23. 6. 1960
24.	Emden	EEn 1767 D	27. 6. 1960
25.	Emden	EEn 1768 D	28. 6. 1960
26.	Emden	EEn 1769 D	30. 6. 1960
27.	Bremen	WBn 1890 D	11. 1. 1960
28.	Bremen	WBn 1892 D	19. 1. 1960
29.	Bremen	WBn 1894 D	28. 1. 1960
30.	Bremen	WBn 1896 D	9. 2. 1960
31.	Bremen	WBn 1897 D	10. 2. 1960
32.	Bremen	WBn 1901 D	26. 2. 1960
33.	Bremen	WBn 1904 D	4. 3. 1960

Hamburg, den 6. August 1970
BAS Az. II/287

Bundesamt für Schiffsvermessung
In Vertretung
Dr. Killmer

(VkB1 1970 S. 575)

Seeverkehr

Nr. 291 Schiffahrtpolizeiliche Anordnung über das Befahren des Borgstedter Sees im Bereich der im Bau befindlichen Autobahnhochbrücke

Hamburg, den 12. August 1970
See 1 (I)/31 — 49/70 II.

Nachstehend wird die schiffahrtspolizeiliche Anordnung über das Befahren des Borgstedter Sees im Bereich der im Bau befindlichen Autobahnhochbrücke nachrichtlich bekanntgegeben.

Die Anordnung ist im Bundesanzeiger Nr. 150 vom 18. August 1970 verkündet worden.

Der Bundesminister für Verkehr

Im Auftrag
Dr. Breuer

Schiffahrtspolizeiliche Anordnung über das Befahren des Borgstedter Sees im Bereich der im Bau befindlichen Autobahnhochbrücke

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Betriebsordnung für den Nord-Ostsee-Kanal in Verbindung mit der Polizeiverordnung betreffend die Betriebsordnung für den Nord-Ostsee-Kanal vom 14. Januar 1939 in der Fassung der Verordnung zur Änderung der Polizeiverordnung für den Nord-Ostsee-Kanal und über den Anwendungsbereich der Seestraßenordnung vom 17. Mai 1966 (Bundesanzeiger Nr. 20 vom 1. Juni 1966), zuletzt geändert durch die Verordnung zur 28. Änderung der Betriebsordnung für den Nord-Ostsee-Kanal vom 22. Januar 1968 (Bundesanzeiger Nr. 17 vom 25. Januar 1968), wird angeordnet:

§ 1

Abweichend vom § 58 Abs. 1 der Betriebsordnung für den Nord-Ostsee-Kanal beträgt die höchstzulässige

Geschwindigkeit auf dem Borgstedter See jeweils 100 m vor der im Bau befindlichen Autobahnhochbrücke bis zu dieser Brücke 7 km/Std. Dieses Gebiet darf von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang nicht befahren werden.

§ 2

(1) Die im Borgstedter See durch den Autobahnhochbrückenbau bedingten Schiffahrtshindernisse werden wie folgt gekennzeichnet:

- a) Auf den zum Brückenbau erforderlichen Pontons werden gemäß Nr. 13 der Signaltafel — Anlage I zur Betriebsordnung für den Nord-Ostsee-Kanal — jeweils zwei grüne Bälle übereinander auf der einen (Passierseite) und zwei schwarze Kegel mit gegeneinander gerichteten Spitzen auf der anderen Seite (Sperrseite) gezeigt.
- b) Sämtliche ausgelegten Anker werden durch je eine schwarze Ankertonne gekennzeichnet.
- c) Die von den ausgelegten Ankern über die Pontons zur Brücke verlaufenden Drahtseile werden durch drei hellrote an jedem Seil angebrachte Warnbälle gekennzeichnet.

Bei Nacht werden die Ankertonnen und die Warnbälle von der Brücke aus angestrahlt.

(2) Von den in Absatz 1 genannten Schiffahrtshindernissen ist ausreichender Abstand zu halten.

(3) Die freigegebene Brückendurchfahrtsöffnung wird durch zwei quadratische, auf der Spitze stehende rot-weiße Tafeln gekennzeichnet. Die Durchfahrt ist nur zwischen diesen Zeichen gestattet.

§ 3

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne des § 2 Nr. 2 der Polizeiverordnung betreffend die Betriebsordnung für den Nord-Ostsee-Kanal.

§ 4

Diese Anordnung tritt am 25. August 1970 in Kraft und gilt bis zur Beendigung der Baumaßnahme, längstens bis zum Ablauf des 24. August 1972.

Kiel, den 4. August 1970

Wasser- und Schiffahrtsdirektion
Kiel
Vogel

(VkB1 1970 S. 576)

Nr. 292 Verlust eines Seelotsenausweises

Bremen, den 22. Juli 1970
SI/98.182 Tgb. Nr. 7017/70

Nachstehender von der Wasser- und Schiffahrtsdirektion Bremen ausgestellter Seelotsenausweis ist abhanden gekommen:

Ausweisnummer: 53

Farbe: hellblau

Inhaber: Seelotse Günther Spelde, geb. am 21. April 1923 in Bremen, Seelotsrevier: Weser II/Jade.

Der Ausweis wird für ungültig erklärt.

Ich bitte mir mitzuteilen, wenn etwas über den Verbleib, insbesondere über die mißbräuchliche Benutzung, bekannt wird.

Wasser- und Schiffahrtsdirektion
Bremen
In Vertretung
Krawczynski

(VkB1 1970 S. 576)

Luftfahrt

Nr. 293 Verkehrslandeplatz Wesel — Römerwardt

Bonn, den 28. Juli 1970
L 4 - 421 - 1 - 2079 N/70

Nachfolgend wird die durch den Regierungspräsidenten Düsseldorf den „Luftsportfreunden Wesel e. V.“ 423 Wesel, Postfach 240, erteilte Genehmigung zur Anlegung und zum Betrieb eines Landeplatzes des allge-

meinen Verkehrs mit den Angaben gemäß § 52 Abs. 3 i. V. mit § 42 Abs. 4 LuftVZO bekanntgemacht. Sie ersetzt die für dasselbe Gelände erteilte bisherige Genehmigung.

1. Bezeichnung: Verkehrslandeplatz Wesel-Römerwardt am nordwestlichen Stadtrand von Wesel
2. Lage:
3. Bezugspunkt:
 - a) geographische Lage: 51° 39' 45" Nord
06° 35' 30" Ost
 - b) Höhe: 22 m über NN
4. Zugelassene Luftfahrzeuge:
 - a) Flugzeuge bis zu einem höchstzulässigen Fluggewicht (MPW) von 2 000 kg
 - b) Drehflügler bis zu einem höchstzulässigen Fluggewicht (MPW) von 2 000 kg
 - c) Motorsegler
 - d) Segelflugzeuge
5. Zweck: allgemeiner Verkehr
6. Start- und Landebahn:
 - a) Richtung: 262°/082°
 - b) Länge: 625 m

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Dr. Schmidt-Ott

(VkB l 1970 S. 576)

Nr. 294 Verkehrslandeplatz Tittmoning, Lkr. Laufen

Bonn, den 28. Juli 1970
L 4 - 421 - 1 - 2091 B/70

Nachfolgend wird die durch die Regierung von Oberbayern der Stadt Tittmoning erteilte Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb eines Landeplatzes des allgemeinen Verkehrs mit den Angaben gemäß § 52 Abs. 3 i. V. mit § 42 Abs. 4 der LuftVZO bekanntgemacht.

1. Bezeichnung: Verkehrslandeplatz Tittmoning
2. Lage: im Landkreis Laufen, etwa 1 km südöstlich der Stadt Tittmoning
3. Bezugspunkt
 - a) geographische Lage: 48° 03' 24" Nord
12° 46' 48" Ost
 - b) Höhe: 370 m (1214 Fuß) über NN
4. Zugelassene Luftfahrzeuge:
 - a) Flugzeuge bis zu 5 700 kg höchstzulässigem Fluggewicht (MPW)
 - b) Hubschrauber bis zu 5 700 kg höchstzulässigem Fluggewicht (MPW)
 - c) Motorsegler
 - d) Segelflugzeuge
5. Zweck: allgemeiner Verkehr
6. Start- und Landebahn:
 - a) Richtung: 140°/320° mißweisend
 - b) Länge: 700 m

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Dr. Schmidt-Ott

(VkB l 1970 S. 577)

Nr. 295 Sonderlandeplatz Vogtareuth-Rosenheim, Lkr. Rosenheim

Bonn, den 4. August 1970
L 4 - 421 - 1 - 2093 B/70

Nachfolgend wird die durch die Regierung von Oberbayern Herrn Hermann Selbertinger, 8201 Pang, Bründlweg 3, erteilte Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb eines Landeplatzes für besondere Zwecke mit den

Angaben gemäß § 52 Abs. 3 i. V. mit § 42 Abs. 4 der LuftVZO bekanntgemacht.

1. Bezeichnung: Sonderlandeplatz Vogtareuth-Rosenheim
2. Lage: im Landkreis Rosenheim etwa 1,7 km östlich des Ortes Vogtareuth
3. Bezugspunkt:
 - a) geographische Lage: 47° 56' 49" Nord
12° 12' 22" Ost
 - b) Höhe: 468 m (1535 Fuß) über NN
4. Zugelassene Luftfahrzeuge:
 - a) Flugzeuge bis zu 2 000 kg höchstzulässigem Fluggewicht (MPW)
 - b) Hubschrauber bis zu 5 700 kg höchstzulässigem Fluggewicht (MPW)
 - c) Motorsegler
 - d) Segelflugzeuge
 - e) Fallschirme
5. Zweck: Verkehr mit Luftfahrzeugen des Landeplatzhalters und des Motorfliegerclubs Rosenheim e. V. und nach vorheriger Genehmigung (PPR) des Landeplatzhalters auch mit Luftfahrzeugen anderer Halter

6. Start- und Landebahn:

- a) Richtung: 057°/237° mw
- b) Länge: 500 m

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
von Bechtolsheim

(VkB l 1970 S. 577)

Nr. 296 Flughafen Hannover-Langenhagen

Bonn, den 7. August 1970
L 4 - 431 - 5 - 2067 N/70

Die der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH erteilte Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb eines Flughafens (VkB l 1967 S. 494 lfd. Nr. 247) ist durch den Niedersächsischen Minister für Wirtschaft und Verkehr erneut geändert worden. Nachfolgend wird die geänderte Genehmigung mit den Angaben gem. § 42 Abs. 4 LuftVZO bekanntgemacht.

1. Bezeichnung: Flughafen Hannover-Langenhagen
2. Lage: 9 km nördlich Hannover
3. Flughafenbezugspunkt:
 - a) geographische Lage: 09° 41' 05" Ost
52° 27' 42" Nord
 - b) Höhe: 53 m über NN
4. Klasse: Der Flughafen gehört zur Klasse A gemäß Anhang 14 des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt
5. Start und Landebahnen:
 1. Hauptstart- und -landebahnen
 - a) Südparrallelbahn:
 - Richtung: 92°/272° rechtweisend
 - Länge: 2 340 m
 - b) Nordparrallelbahn:
 - Richtung: 92°/272° rechtweisend
 - Länge: 2 700 m
 - c) Diagonalbahn:
 - Richtung: 38°/218° rechtweisend
 - Länge: 2 000 m
 2. Nebenstart- und -landebahnen
 - Richtung: 92°/272° rechtweisend
 - Länge: 780 m

6. Ausbaustufen: Die zu 5.1.c) bezeichnete Diagonalbahn ist noch nicht angelegt
7. Zugelassene Luftfahrzeuge: Flugzeuge aller Art sowie Drehflügler
8. Zweck: Der Flughafen dient dem allgemeinen zivilen Luftverkehr (Verkehrsflughafen)
9. Haftpflichtversicherung: Die Flughafengesellschaft ist mit je 32 Mio DM gegen Personen- und Sachschadenhaftung versichert

Betriebsaufnahme:

Die Anlagen sind mit der sich aus Nr. 6 ergebenden Einschränkung in Betrieb genommen.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
G l u n z

(VkB1 1970 S. 577)

Straßenbau**Nr. 297 Leitplanken an Bundesfernstraßen**

Bonn, den 24. Juli 1970
StB 4 - Bl - 4008 SH 70

An die
Obersten Straßenbaubehörden der Länder

nachrichtlich:

An die
Bundesanstalt für Straßenwesen

5 K ö l n 51
Postfach 510 530

An den
Herrn Präsidenten des Bundesrechnungshofes
6 F r a n k f u r t 1
Postfach 3889

Betr.: Leitplanken an Bundesfernstraßen

Bezug: Allg. Rundschreiben Straßenbau Nr. 9/1968,
Az.: StB 4 — Bl — 4188 Vms 67 vom 30. April 1968

Mit Bezugsschreiben hatte ich die Distanzleitplanken auf Mittelstreifen von mehrbahnigen Bundesfernstraßen eingeführt. Ergänzend weise ich darauf hin, daß der Pfostenabstand bei **einfachen** Distanzleitplanken im Regelfall 2 m beträgt, sofern nicht ein geringerer Pfostenabstand vorgeschrieben oder zweckmäßig ist.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
B u s c h

(VkB1 1970 S. 578)

Wasserstraßen**Nr. 298 Verlegen des Dienstsitzes eines Aufsichtsbezirkes**

Bonn, den 30. Juli 1970
W 9/02 351 Nr. 8025 Hmb 70

Mit Wirkung vom 1. August 1970 wird der Dienstsitz des Aufsichtsbezirkes Hohnstorf im Bezirk des Wasser- und Schiffsamtes Lauenburg (Obere Elbe) von Hohnstorf nach Geesthacht verlegt. Der Aufsichtsbezirk führt dann die Bezeichnung „Aufsichtsbezirk Geesthacht“.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
W e g n e r

(VkB1 1970 S. 578)